

tal nicht erfüllt. Das Stahlwerk ist daran wesentlich beteiligt, weil es durch Abwertung infolge minderer Qualität einen Verlust von über 200 000 DM verschuldete. Die Aussprache des Parteiaktivs endete mit konkreten Festlegungen. Die Leistung im Walzwerk ist weiter zu steigern. Im Stahlwerk kommt es besonders auf die Verbesserung der Qualität und des finanziellen Ergebnisses an. Im Mai müssen die Planschulden beseitigt und im II. Quartal ein weiterer Tag Planvorsprung und ein überplanmäßiger Gewinn von 100 000 DM erzielt werden. Deshalb ist der Kampf der Parteiorganisation um die Erfüllung der anlässlich des 9. Plenums übernommenen Verpflichtungen zu verstärken.

Ausgehend von der Parteiaktivtagung, entfalten die Genossen im gesamten Betrieb eine kritische Atmosphäre zur Überprüfung der Vorbereitungen zum 9. Plenum. In Beratungen der Parteigruppen, in Mitgliederversammlungen der APO, Gewerkschafts- und Brigaderversammlungen und am Roten Treff tritt das Gespräch über den Brief Walter Ulbrichts und über den Stand der Erfüllung der Verpflichtungen in den Vordergrund. Ein Beispiel dafür:

Die Parteigruppe der Walzwerkleitung beriet sich mit den Ingenieuren des Feineisenwalzwerkes über den Brief Walter Ulbrichts. Dabei erläuterten die Genossen gleichzeitig den Deutschlandplan des Volkes und wiesen darauf hin, daß hohe ökonomische Betriebsergebnisse ein entscheidender Beitrag zur Vorbereitung der Gipfelkonferenz sind. Im Ergebnis dieser Aussprache richteten die Ingenieure des Feineisen Walzwerkes einen Brief an die Parteileitung des Betriebes. Darin bringen sie zum Ausdruck, daß sie mit dazu beitragen wollen, noch größere Erfolge zu erringen. Sie verpflichteten sich zur Unterstützung der Rationalisatorienbewegung, indem sie jeden Verbesserungsvorschlag, der die Walzstraße betrifft, selbst überarbeiten werden. Sie wollen die Fristen für die Einführung von Verbesserungen auf ein Minimum herabsetzen und neben den Aufgaben zur sozialistischen Rekonstruktion noch weitere technisch-organisatorische Maßnahmen mit Hilfe sozialistischer Arbeitsgemein-

schaften durchführen, um insbesondere Fehlerquellen und Mängel zu beseitigen und so eine hohe Qualität zu sichern. Alle Ingenieure des Feineisen Walzwerkes werden Mitglieder sozialistischer Arbeitsbrigaden. Für zehn Kollegen, die sich auf die Meisterprüfung vorbereiten, übernehmen sie die Patenschaften.

Im Brief Walter Ulbrichts an die Maschinenbauer und Metallurgen wird die Walzwerker-Brigade „Max Reimann“ des VEB Stahl- und Walzwerkes Hennigsdorf genannt. Die Parteigruppe der Brigade „Max Reimann“ nahm den Brief zum Anlaß, um in einem Flugblatt vor der gesamten Belegschaft über die Erfüllung ihrer Verpflichtungen Rechenschaft abzulegen. Diese mit dem Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnete Jugendbrigade der 300er Feineisenstraße übernahm auf Initiative der Parteigruppe vorbildliche Wettbewerbsverpflichtungen zum 9. Plenum. Sie will den Lieferplan auftragsgerecht in allen Positionen erfüllen. Mit Hilfe des Brigadebuches wird in täglicher Selbstkontrolle das auftragsgerechte Walzen überwacht und die Planerfüllung alle zehn Tage in der Brigade eingeschätzt. Sie kämpft um die sortimentsgerechte Produktion und um die monatliche Übererfüllung des Planes mit 125 Tonnen. Diese Mehrproduktion soll besonders bei Spannbetonstahl, Betonstahl, Schrauben- und Nietenstahl erfolgen. Die Produktion an erster Qualität will die Brigade von den im Plan vorgesehenen 98,4 auf 99 Prozent steigern. Dadurch werden 648 Tonnen reiner Stabstahl auf dieser Straße über den Plan in erster Qualität erzeugt. Damit können dem Siebenjahrplanfonds zusätzliche Mittel in Höhe von 60 900 DM zugeführt werden. Gemeinsam mit den Ingenieuren wird eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft gebildet, die den Anstich an der Fertigstraße mechanisiert.

Diese hohen Ziele hat die Brigade „Max Reimann“ größtenteils erfüllt. Der Lieferplan wurde eingehalten und 99,6 Prozent erste Wahl erzeugt. Jetzt kämpft die Jugendbrigade gemeinsam mit den anderen Brigaden an der 300er Feineisenstraße darum, noch in diesem Jahr 12 000 Tonnen feinen Stabstahl über den Plan zu walzen.